

Malerisches Dorf beherbergt auch kreative Bürger

Carla Motsch, Nicole Franke, Iris Allenbacher und Albert Bürgin stellten Gemeinschaftswerke und eigene Exponate aus

FISCHINGEN (ouk). Vier Künstler, vier Temperamente – ein Projekt. Am Wochenende stellten die vier Fischinger Künstler Iris Allenbacher, Nicole Franke, Carla Motsch und Albert Bürgin gemeinsam Bilder im Rathaus aus. Zur Eröffnung am Samstag enthüllten sie zwei Werke, die sie gemeinsam gestaltet hatten.

„Es war ein sozialer Prozess,“ sagte Albert Bürgin, Kunsterzieher und Leiter von Malkursen an der VHS in Weil, über die Entstehung der beiden Gemeinschaftswerke. Ein Bild zeigte ein alemannisches Dorf – Fischingen vielleicht. In warmem Gelb, Ocker und Rot leuchteten die Häuser, ein typischer Markgräfler Kirchturm ist zu sehen; im Hintergrund fein angedeutet ein Rebberg. Es habe Mut gekostet, sich aufeinander einzulassen und auch einmal Elemente eines anderen zu übermalen, schilderte Iris Allenbacher. Experimentierlust verriet auch das zweite Gemeinschaftswerk: Es war ein abstraktes Gemälde in dunklem Blau, Grün und Violett. Eine bewegte helle Welle verlieh dem Bild Spannung. Be-



Präsentierten ihre Gemeinschaftswerke: Carla Motsch, Nicole Frank, Iris Allenbacher und Albert Bürgin (von links)

FOTO: OUNAS-KRÄUSEL

wusst habe man mit einem dunkel grundierten Untergrund experimentiert, berichtete Albert Bürgin. „Düster“ sei dieses Bild, fanden einige der Besucher, die sich dicht im Rathaussaal drängten. „Nein gar nicht,“ widersprachen andere.

Vier Künstler aus drei Generationen und mit jeweils ganz eigenem Ausdruck hatten sich zur „Malerischen Begegnung am Läufelberg“ zusammengefunden: Die

81-jährige Carla Motsch, Albert Bürgins älteste Schülerin, zeigte neben den Gemeinschaftswerken duftige Blumensträuße. Da leuchteten weiße Anemonen, blaue Kornblumen und bunte Astern. In souverän-leichtem Aquarellen hatte Carla Motsch außerdem Markgräfler Dorflandschaften festgehalten. Die Jüngste des Quartetts, die 35-jährige Iris Allenbacher, zeigte abstrakte Bilder mit dynamischen

Formen und klaren, kräftigen Farben. Besonders das Werk „Der Drache bringt Erfolg“ zog die Blicke auf sich: Vor vitalem Gelb und Orange erschien der Körper des Drachen in wenigen dynamischen Linien. Iris Allenbacher, die in Bau- und anthroposophischer Malerei ausgebildet ist, arbeitet mit Acryl- und Ölfarben.

Nicole Franke, 36 Jahre alt und von Beruf Krankenschwester, hatte sehr gegensätzliche Werke ausgestellt: Abstrakte Gemälde mit unruhigen, zum Teil fast rau aufgetragenen Farbflächen auf der einen Seite. Auf der anderen Seite Aktzeichnungen in laviert Tuschtechnik. Von Albert Bürgin (58) waren Aquarelle zu sehen: eine Landschaft mit Bäumen etwa, eine Stadt, abstrakte Farbspiele. Gemeinsam war allen Werken die Leichtigkeit und das flirrende Spiel der Farben.

Bürgermeister Schmider würdigte die Künstler mit einem Grußwort. Die Musiker Christian Uhlenhut, Michael Feldges, „Hadde“ Sütterlin und Joachim Kuhn unterhielten die Vernissagebesucher mit alemannischen Liedern, Jazz und Boogie.